

Disconto-Gesellschaft.

Geschäfts-Bericht

für das Jahr

1889.

Disconto-Gesellschaft in Berlin.



General-Versammlung am 24. März 1890.

Vorsitzender: Seine Excellenz Herr Wirkl. Geheime Rath **Herzog**.

Protokollführer: Herr Justizrath und Notar **F. Ernst**.



Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und stellte die bereits gedruckt in den Händen der Anwesenden befindlichen Berichte des Aufsichtsraths und der Direction bezüglich des verflossenen Geschäftsjahres zur Diskussion.

Auf die Vorlesung dieser Berichte wurde Verzicht geleistet, Anträge zu denselben wurden nicht gestellt.

Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung wurde einstimmig genehmigt und der Verwaltung einstimmig die Entlastung ertheilt.

Bei der hierauf folgenden Wahl von sechs Mitgliedern des Aufsichtsraths wurden wiedergewählt:

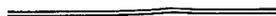
1. Herr Präsident a. D. von **Scheele** in Neinstedt,
2. Herr Freiherr **Ernst von Eckardstein** in Berlin,
3. Herr **Adolph Woermann** in Hamburg,
4. Herr Geh. Regierungsrath a. D. **H. Lent** in Berlin,

ausserdem wurden neugewählt:

5. Herr Wirkl. Geheime Rath **Dr. von Jacobi** in Berlin,
6. Herr Freiherr **Eduard von der Heydt** in Berlin,

zu 1 bis 4 und 6 bis zur ordentlichen General-Versammlung des Jahres 1894, zu 5, an Stelle des verstorbenen Herrn Staatsministers **von Bernuth** für dessen Amtsdauer, bis zur ordentlichen General-Versammlung des Jahres 1893.

Hiermit war die Tagesordnung erledigt und wurde die Versammlung geschlossen.



Bericht des Aufsichtsraths.

Die Ihnen vorliegende Bilanz für das Geschäftsjahr 1889 ist nach Maassgabe des Art. 6 des revidirten Statuts nebst der Gewinn- und Verlust-Rechnung und dem von der Direction zu erstattenden Geschäfts-Bericht uns vorgelegt und von der nach unserer Geschäfts-Ordnung dazu berufenen Bilanz-Commission geprüft worden. Auf Grund des von dieser Commission erstatteten Berichts haben wir die Bilanz und die Gewinn- und Verlust-Rechnung als richtig anerkannt und genehmigt. Sie entsprechen den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften und sind mit weitgehender Vorsicht aufgestellt. Die darin bestätigten hervorragend günstigen Ergebnisse des Jahres, welche durch keinen Verlust in den laufenden Rechnungen beeinträchtigt sind, und der wachsende Umfang der Thätigkeit geben von Neuem Zeugniß dafür, dass in der Leitung der Geschäfte sich Geschick und Thatkraft mit vollster Solidität verbinden.

Gegen den Bericht der Direction haben wir nichts zu erinnern gefunden und haben den darin enthaltenen an die General-Versammlung zu bringenden Anträgen zugestimmt.

Herr Staatsminister von Bernuth, den Ihr wohlverdientes Vertrauen in der vorjährigen General-Versammlung aufs Neue in den Aufsichtsrath berufen hatte, ist am 25. April 1889 gestorben. Für die noch übrige Zeit seiner Wahldauer ist nach Art. 21 des revidirten Statuts eine Ersatzwahl vorzunehmen. Nach Ablauf ihrer Wahlzeit scheiden aus dem Aufsichtsrath aus die Herren Präsident von Scheele, Baron von Eckardstein, Adolph Woermann und Geheimrath H. Lent und ist, nachdem die zum revidirten Statut getroffenen Uebergangsbestimmungen erfüllt sind, nunmehr die regelmässige Reihenfolge hergestellt. Wir beantragen in Uebereinstimmung mit den Herren Geschäftsinhabern, die Zahl der Mitglieder des Aufsichtsraths, welche zur Zeit auf 17 festgestellt ist, auf die nach Art. 21 des revidirten Statuts zulässige Zahl von 18 zu erhöhen und demgemäss im Ganzen sechs Wahlen vorzunehmen.

Der Vorsitzende des Aufsichtsraths

Herzog.

Bericht der Direction.

Das vergangene Jahr begünstigte eine ausgedehnte und erfolgreiche Bankthätigkeit. Immer mehr befestigte sich das Vertrauen auf die Erhaltung des Friedens, und Handel und Industrie erfreuten sich im Allgemeinen eines zunehmenden Aufschwungs; für die Landwirthschaft jedoch ergab sich in einem Theile von Deutschland eine unbefriedigende Ernte, und die dadurch hervorgerufene starke Einfuhr von Getreide, sowie die gestörte Kohlenproduction und die verminderte Ausfuhr von Erzeugnissen der Industrie in denjenigen Zweigen, welche für das Inland aussergewöhnlich in Anspruch genommen waren, haben eine nachtheilige Einwirkung auf die Handelsbilanz gehabt.

Der Abschluss der Disconto-Gesellschaft im verflossenen Jahre gestattet die Vertheilung einer Dividende von 14 Procent auf das Commandit-Capital, an welcher die neu ausgegebenen *M.* 15 000 000 Commandit-Antheile für ein halbes Jahr theilnehmen.

Der Brutto-Gewinn beläuft sich auf	<i>M.</i> 15 596 683,73
Hiervon sind für Verwaltungskosten, Steuern u. s. w. abzusetzen „	1 808 392,38
Von verbleibenden	<u><i>M.</i> 13 788 291,35</u>
abzüglich des Reserve-Vortrags aus 1888 von <i>M.</i> 23 398,43	
werden 10% zum Besonderen Reservefonds genommen <i>M.</i>	1 376 489,29
als Dividende von 14% auf die Commandit-Antheile nebst	
statutmässiger Tantième vertheilt „	12 105 574,30
an die David Hansemann'sche Pensionskasse für die An-	
gestellten der Gesellschaft überwiesen „	150 000,—
und auf neue Rechnung übertragen „	156,227,76
	<u><u><i>M.</i> 13 788 291,35</u></u>

In unserm speciellen Berichte über die nebst Gewinn- und Verlust-Rechnung anliegende Bilanz halten wir die in den Geschäftsberichten früherer Jahre angenommene Folgenreihe ein:

A. Gesellschafts-Capital nebst statutmässigen Reserven.

Das eigene Capital nebst statutmässigen Reserven beträgt:

	31. December 1888	31. December 1889
Eingezahlte Commandit-Antheile	<i>M.</i> 60 000 000,—	<i>M.</i> 75 000 000,—
Allgemeine Reserve nach Vorschrift des Art. 185 b des Allg. Deutschen Handels-Gesetzbuches und in Gemässheit des Art. 8 des Statuts	„ 1 663 337,92	„ 9 838 337,92
Besondere und Ausserordentliche Reserve in Gemässheit der Art. 9 und 9a des Statuts	„ 12 530 890,54	„ 10 509 347,84
Beitrag zu der Besonderen Reserve aus der vor- liegenden Bilanz	—	„ 1 376 489,29
Zusammen	<i>M.</i> 74 194 228,46	<i>M.</i> 96 724 175,05

Die Allgemeine Reserve erhielt aus dem Agio-Gewinn auf neu ausgegebene *M.* 15 000 000 Commandit-Antheile nach Abzug der Stempelkosten einen Zuwachs von *M.* 8 175 000,—; sie hat in der damit erreichten Höhe von *M.* 9 838 337,92 die gesetzliche Grenze überschritten und erfordert keine weitere Rücklage.

Aus der Besonderen Reserve ist ein Betrag von *M.* 2 021 542,70 entnommen worden, um den Buchwerth der zum Geschäftsbetrieb dienenden Grundstücke: Behren-Strasse No. 43/44, Charlotten-Strasse No. 36 und Unter den Linden No. 35 einschliesslich der bisherigen Baukosten auf zusammen *M.* 3 000 000 herabzusetzen. Ferner ist aus dieser Reserve zur Ausführung des von der vorjährigen General-Versammlung beschlossenen Statut-Nachtrages gemäss Art. 9a die Ausserordentliche Reserve mit *M.* 3 000 000 abgezweigt worden. Dagegen werden aus der vorliegenden Bilanz 10% des Reingewinns mit *M.* 1 376 489,29 der Besonderen Reserve zugeführt, wodurch sich dieselbe auf *M.* 8 885 837,13 stellt.

Die David Hanseman'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft erhöhte ihren Bestand von *M.* 1 557 995,17 im Jahre 1888 auf *M.* 1 834 644,67 im Jahre 1889. Wir haben wiederum einen Beitrag an die Pensionskasse von *M.* 150 000,— aus dem Gewinn des Jahres 1889 in Vorschlag gebracht.

Die Geschäftsinhaber haben den Gewinn aus der Veräusserung der von den Commanditären nicht bezogenen und demzufolge von den Geschäftsinhabern gezeichneten neuen Commanditantheile im Nominalbetrage von *M.* 207 600 der David Hanseman'schen Pensionskasse und den Dispositions- und Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft mit im Ganzen *M.* 154 024,30 überwiesen.

B. Allgemeiner Geschäftsbetrieb.

I. Wechselverkehr.

	1888.	1889.
Derselbe betrug	<i>M.</i> 762 061 640,45	<i>M.</i> 852 841 761,10
Die Zahl der Wechsel betrug	92 409	98 103
Der Durchschnittsbetrag eines Wechsels war	„ 8 247,—	„ 8 693,—
Der Belauf der Wechselbestände war:	31. December 1888.	31. December 1889.
Platz- und andere Pari-Wechsel nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	<i>M.</i> 46 400 552,77	<i>M.</i> 39 483 043,73
Wechsel auf fremde Plätze nach dem Tages- course, bzw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	„ 24 794 114,78	„ 19 667 027,94
Zusammen	<i>M.</i> 71 194 667,55	<i>M.</i> 59 150 071,67
Discont-Ertrag der Platz- und anderen Pari- Wechsel	1888. <i>M.</i> 954 968,14	1889. <i>M.</i> 1 244 608,31
Netto-Ertrag aus dem Courswechsel-Verkehr nach Abzug der auf Zinsen-Conto übertragenen Zinsen	„ 474 686,38	„ 422 881,02

Die Umsätze in Schatzanweisungen und Steuerscheinen deutscher Staaten sind in dem Wechselverkehr einbegriffen.

Für inländische Wechsel betrug der Discontosatz der Reichsbank durchschnittlich 3,676 % in 1889 gegen 3,324 % in 1888 und der in unserm Verkehr vorwiegend maassgebende Börsendiscont durchschnittlich 2,60 % in 1889 gegen 1,98 % in 1888.

Im Courswechsel-Verkehr bestand die Anlage hauptsächlich in Wechseln auf London.

II. Werthpapiere.

Der Gesamtumsatz von Effecten im Commissionsgeschäft, für Consortial- und eigene Rechnung beträgt:

	1888.	1889.
	<i>M.</i> 1 834 580 536,23.	<i>M.</i> 3 393 617 523,72.

Hiervon entfällt auf die dem Effecten-Verkehr zugerechneten Coupons und ausländischen

Noten ein Umsatz von	331 398 999,79.	„ 407 843 276,14.
--------------------------------	-----------------	-------------------

Der Ertrag aus dem Reportgeschäft und den eigenen Werthpapieren stellt sich nach Abschreibung der Verluste und Stempel-Ausgaben und nach Abzug der auf Zinsen-Conto übertragenen Zinsen auf *M.* 7 547 574,02 (gegen *M.* 4 091 348,57 im Jahre 1888).

Ausserdem ergibt sich aus Coupons u. s. w. ein Gewinn von *M.* 84 135,76 gegen *M.* 58 540,97 im Vorjahre. Ausgeschlossen dabei ist der Gewinn oder Verlust auf russische Noten, welcher mit den sonstigen Umsätzen in russischer Valuta zusammenhängt und daher im Courswechsel-Verkehr verrechnet ist.

In der Aufnahme der eigenen Werthpapiere, welche vorwiegend in Staats- und staatsgarantirten Effecten bestehen, sind die in Consortien engagirten Effecten einbegriffen. Der Gesamt-Bestand beträgt *M.* 36 695 836,50 gegen *M.* 36 264 140,27 im Jahre 1888 und ist zu dem Uebernahme- oder Anschaffungs-course, bezw. zum Tagescourse vom 31. December 1889, wenn letzterer niedriger war, angenommen, jedoch unter besonderer Berechnung einiger nicht börsengängiger Effecten, welche mit *M.* 374 960,30 gegen *M.* 281 521,60 in 1888 angesetzt sind. Der Gewinn aus der Betheiligung an der Emission der 4% russischen consolidirten Eisenbahn-Anleihe II. Serie, der 4% staatsgarantirten Anleihen von 1889 verschiedener russischer Eisenbahn-Gesellschaften, ferner der 4½% ungarischen Staats-Eisenbahn-Anleihe in Gold, der 4½% ungarischen Staats-Eisenbahn-Anleihe in Silber und der 4% ungarischen Grundentlastungs-Obligationen (Convertirungsgeschäfte) gelangt im Jahre 1890 zur Verrechnung. Die Cours-Reserve für Effecten schliesst unverändert mit *M.* 1 400 000 ab. Nach Absetzung derselben hat sich der vorgenannte Betrag von *M.* 36 695 836,50 für den Bestand ergeben.

Die lebhafteste Bewegung, welche im Effecten-Verkehr bereits im Jahre 1888 hervortrat, erhöhte sich noch im verflossenen Jahre, schwächte sich jedoch gegen Ende des Jahres durch die gespannten Verhältnisse des Geldmarktes ab. In dieser Bewegung nahmen die Actien von Unternehmungen in der Kohlen- und Eisen-Industrie eine bemerkenswerthe Stelle ein. Der allgemeine Arbeiter-Ausstand in den Kohlenbergwerken unterbrach den regelmässigen Aufschwung der Industrie und verursachte Kohlennoth. Die letztere führte alsdann plötzlich hohe Preise von Kohlen und Eisen herbei, und Hand in Hand damit erfuhren die Course der Actien von Bergwerks- und Hütten-Gesellschaften eine übertriebene Steigerung, auf welche jetzt die Reaction gefolgt ist. Wir sind dadurch nicht berührt worden.

Wir nahmen an folgenden Emissionsverträgen als Contrahenten Theil: über die 4½% Obligationen der Hamburg-Calcutta Dampfschiffahrts-Gesellschaft; die 3% staatsgarantirten italienischen Eisenbahn-Obligationen III. und IV. Serie; die 4% russische consolidirte Eisenbahn-Anleihe in Gold I. Serie (Convertirungsgeschäft); die 4% russische consolidirte Eisenbahn-Anleihe in Gold II. Serie (Convertirungsgeschäft); verschiedene Beträge der 3½% Pfandbriefe der Preussischen Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft (Convertirungsgeschäfte); die Vorzugs-Actien Litt. C. der Bochumer Bergwerks-Actien-Gesellschaft; die Actien der Congo-Eisenbahn-Gesellschaft;

- die Actien der Danziger Zucker-Raffinerie;
- die 4% Anleihe der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Gesellschaft;
- die 4½% Anleihe des Schalker Gruben- und Hütten-Vereins (Convertirungsgeschäft);
- die 3½% Anleihe der Stadt Crefeld (Convertirungsgeschäft);
- die 3½% Anleihe der Stadt Zürich (Convertirungsgeschäft);
- die durch Hypothek zur ersten Stelle und Garantie der Provinz Minas Geraes sicher-
gestellte 5% Anleihe der Oéste de Minas Eisenbahn-Gesellschaft;
- die mit Bezugsrecht für die vorhandenen Actionaire ausgegebenen jungen Actien der
Gelsenkirchener Bergwerks-Actien-Gesellschaft;
- die 4% staatsgarantirte Gold-Anleihe der Kursk-Charkow-Asow Eisenbahn-
Gesellschaft (Convertirungsgeschäft);
- die 4% staatsgarantirte Gold-Anleihe der Orel-Griasi Eisenbahn-Gesellschaft
(Convertirungsgeschäft);
- die 4% staatsgarantirte Gold-Anleihe der Koslow-Woronesh-Rostow Eisenbahn-
Gesellschaft (Convertirungsgeschäft);
- die Actien des Schalker Gruben- und Hütten-Vereins;
- die mit Bezugsrecht für die vorhandenen Actionaire ausgegebenen jungen Actien des
Norddeutschen Lloyd;
- die 3½% Vorzugs-Anleihe der Holsteinischen Marschbahn-Gesellschaft;
- die 3½% Finländische Staats-Eisenbahn-Anleihe von 1889 (zum Theil Con-
vertirungsgeschäft);
- die in 1889 ausgegebenen 3½% Ostpreussischen Provinzial-Obligationen
(zum Theil Convertirungsgeschäft);
- die Actien der Kattowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Hütten-
betrieb;
- die mit Bezugsrecht für die vorhandenen Actionaire ausgegebenen jungen Stamm-
Prioritäts-Actien der Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenbahn-Gesellschaft;
- die in gleicher Weise mit Bezugsrecht ausgegebenen jungen Actien der Sächsischen
Maschinenfabrik zu Chemnitz;
- die staatsgarantirte 5% Anleihe der Barão de Araruama Eisenbahn-Gesellschaft
(Provinz Rio de Janeiro);
- die 5% staatsgarantirte hypothekarische Anleihe der zur Verbindung der Provinz
Minas Geraes mit dem Hafen von Benevente errichteten Benevente-Minas
Eisenbahn-Gesellschaft;
- die 3½% Anleihe der Stadt Charlottenburg von 1889;
- die 3½% Prioritäts-Obligationen der Pfälzischen Eisenbahnen von 1889.

Die Abwicklung einiger dieser Geschäfte übertrug sich ganz oder theilweise auf das Jahr 1890, während die meisten im verflossenen Jahre mit Erfolg abgewickelt wurden. Zur Durchführung der Ende des Jahres 1888 unter unserer Theilnahme abgeschlossenen umfassenden ungarischen Convertirungsgeschäfte wurde eine Reihe von Subscriptionen auf die 4 1/2% Ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe in Gold im Betrage von 182 000 000 Gulden, die 4 1/2% Ungarische Staats-Eisenbahn-Anleihe in Silber im Betrage von 119 500 000 Gulden und die 4% Ungarischen Grund-Entlastungs-Obligationen in Oesterr. Währ. im Betrage von 199 509 000 Gulden eröffnet, aber erst zu Anfang des laufenden Jahres erfolgte die vollständige Begebung dieser Anleihen. Die vorerwähnten russischen Convertirungsgeschäfte von noch grösserem Umfange vollzogen sich mit einem beträchtlichen Capital-Gewinn für die Inhaber der der Convertirung unterliegenden Papiere; nur aus der Convertirung der 5% Eisenbahn-Obligationen befindet sich im Consortialbesitz ein unbedeutender Rest der neu emittirten Obligationen, deren Begebung demnächst zu erwarten ist.

Unsere Consortial-Engagements in südamerikanischen Werthen, deren Abwicklung bis zur Wiederbefestigung der gegenwärtig gestörten politischen und finanziellen Verhältnisse verzögert wird, sind von keinem erheblichen Belang. Diese Verhältnisse berühren nicht das Unternehmen der „Grossen Venezuela-Eisenbahn“, bei welchem wir, wie in unserm vorjährigen Geschäftsbericht mitgetheilt wurde, in Gemeinschaft mit der Norddeutschen Bank theilhaftig sind.

Im verflossenen Jahre übernahmen wir verschiedene Beträge der 3 1/2% Preussischen consolidirten Anleihe.

Wir theilhaftigten uns bei der Emission der 3 1/2% staatsgarantirten Pfandbriefe von Dänischen Bodeneredit-Vereinen, ferner bei der Emission der 4% Anleihe der Kaschau-Oderberger Eisenbahn-Gesellschaft in Oesterr. Währ. Silber und der 4% Anleihe derselben Gesellschaft in Oesterr. Währ. Gold und wirkten als Subscriptionestelle bei der Abwicklung dieser Convertirungsgeschäfte, sowie bei der Emission eines grösseren Betrages von Pfandbriefen der Preussischen Central-Bodeneredit-Actiengesellschaft mit.

Die Gewerkschaft Kaliwerke Aschersleben, bei welcher wir uns von Anfang an theilhaftig haben, ist im Jahre 1889 in eine Actien-Gesellschaft verwandelt worden. Das Actien-Capital wurde auf Höhe des auf die Kuxe eingezahlten Betrages bemessen; dabei übernahmen die Haupttheilhaftigen die Verpflichtung, die Hälfte ihrer Actien einem Consortium zu überlassen, welches dieselben im geeigneten Zeitpunkte an den Markt bringen wird. Auf die Actien entfällt für 1889 eine Dividende von 10%.

Der Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December abzuliefernden Werthpapieren beträgt:

1888.

1889.

M. 35 484 623,15 M. 34 687 084,20.

III. Dauernde Beteiligung bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen.

Die dauernde Beteiligung in Actien bei ausländischen Bank-Instituten im Betrage von *M.* 2 359 375 ist aus der Allgemeinen Rechnung der Werthpapiere ausgeschieden und besteht in der Beteiligung bei der im Consortial-Verbande mit der Norddeutschen Bank in Hamburg errichteten „Brasilianischen Bank für Deutschland“ und in der Beteiligung bei der in Vereinigung mit anderen Bank-Instituten und Bankhäusern begründeten „Deutsch-Asiatischen Bank“.

Die Commandit-Betheiligungen bei Ernesto Tornquist & Co. in Buenos-Aires und bei H. Albert de Bary & Co., den Correspondenten der ersteren Firma in Antwerpen, betragen *M.* 2 187 000.

Die Deutsch-Asiatische Bank hat erst im Januar d. J. ihren Geschäftsbetrieb eröffnet. Ueber die Beteiligung bei der Brasilianischen Bank für Deutschland und die Commandit-Betheiligungen haben wir im Laufe dieses Jahres eine befriedigende Abrechnung zu erwarten.

IV. Laufende Rechnungen.

Deposit-Rechnungen.

	31. December 1888.	31. December 1889.
Guthaben mit Kündigung	<i>M.</i> 20 205 666,08	<i>M.</i> 14 713 699,52
	1888.	1889.
Der Umschlag betrug auf diesen Rechnungen	<i>M.</i> 52 545 079,75	<i>M.</i> 75 887 078,68

Die anderen laufenden Rechnungen ergaben die folgenden Resultate:

	1888.	1889.
Debitoren am Schlusse des Jahres	<i>M.</i> 76 783 847,22	<i>M.</i> 81 943 930,24
Creditoren am Schlusse des Jahres	110 315 498,09	99 084 503,55
Erworbene Provision	2 782 400,90	3 407 073,94
Vergütete Provision	162 103,07	237 427,32
Umschlag	5 978 820 058,69	14 233 430 668,53

In den laufenden Rechnungen ergab sich kein Ausfall. Aus früher abgeschriebenem Forderungen gingen *M.* 1561,94 ein.

Zu der ausserordentlichen Erhöhung der Umschlagsziffern hat zwar die Vermehrung der provisionspflichtigen Rechnungen mitgewirkt, im Wesentlichen ist jedoch diese Erhöhung der von uns übernommenen Central-Buchung von grösseren Consortial-Geschäften zuzuschreiben.

Die in den Passivis aufgeführten Accepte betragen *M.* 23 879 000,64 (gegen *M.* 29 089 346,43 im Jahre 1888).

Die Aval-Debitoren belaufen sich am 31. December 1889 auf *M.* 4 542 936,04 (gegen *M.* 4 608 734,04 in 1888), welchen der gleiche Betrag von Aval-Verpflichtungen gegenübersteht.

Die Zahl der von der Gesellschaft am Schlusse des Jahres 1889 eröffneten laufenden Rechnungen betrug 7815 gegen 7069 im Jahre 1888. Von diesen Rechnungen waren mit Effecten-Depot verbunden am Schlusse des Jahres 1889 5381 gegen 4817 im Jahre 1888.

V. Zinsen-Conto.

Das Zinsen-Conto ergab einen Ertrag von *M.* 3 032 174,03 im Jahre 1889 gegen *M.* 2 716 059,01 im Jahre 1888.

VI. Kasse, Gesamt-Umschlag und Verschiedenes.

Der Umschlag an der Kasse betrug: im Jahre 1888	<i>M.</i> 2 718 763 526,07
im Jahre 1889	„ 3 626 042 579,34
Der Gesamt-Umschlag (von Einer Seite des Hauptbuches) betrug:	
im Jahre 1888	<i>M.</i> 7 257 591 125,06
im Jahre 1889	„ 13 648 192 954,69

Hinsichtlich der vermehrten Ziffer des Gesamt-Umschlages beziehen wir uns auf die Bemerkung zu dem Umschlag in den laufenden Rechnungen.

Die Zahl der eingegangenen und ausgegangenen Briefe betrug 890 562 in 1889 gegen 741 544 in 1888.

Durch einzelne Verkäufe ist aus der Abwicklung unseres Grundstück-Interesses der Jahresrechnung ein Gewinn von *M.* 220 636,43 gegen *M.* 309 640,74 im Vorjahre zugeführt worden.

Die Erträge der Wechselstube Charlotten-Strasse 36 sind auf die entsprechenden Positionen der allgemeinen Bank-Verwaltung überschrieben worden.

Der zur Erweiterung unserer Geschäftsräume beschlossene Neubau auf dem Grundstück „Unter den Linden No. 35“ wurde kräftig gefördert. Der Kaufpreis des Grundstücks nebst den Kosten des Neubaus bis Ende des Jahres 1889 stellte sich auf

	<i>M.</i> 3 400 407,80
und zusammen mit dem Buchwerth der Grundstücke Behrenstrasse No. 43/44 und Charlottenstrasse No. 36 von	„ 1 621 134,90
ergab sich ein Betrag von	<i>M.</i> 5 021 542,70
Hierauf schrieben wir	„ 2 021 542,70
die aus der Besonderen Reserve entnommen wurden, ab und setzen damit den Gesamt-Buchwerth der zu unserm Geschäftsbetrieb dienenden Grundstücke auf	<i>M.</i> 3 000 000,—
herab.	

C. Resultate.

Die **Verwaltungskosten** unseres ganzen Geschäftes stellen sich folgendermassen:

	1888.	1889.
Eigentliche Verwaltungskosten einschliesslich		
der Tantième unserer Angestellten	M. 1 287 124,16	M. 1 499 512,64
Abschreibung auf Mobilien 20%	" 6 952,03	" 6 507,31
Steuern	" 219 665,14	" 230 217,05
Zinsen von dem Werthe der Häuser Behren- Strasse 43/44 und Charlotten-Strasse 36.		
verschiedene Bau-Ausgaben u. s. w.	" 82 095,57	" 72 155,38
	M. 1 595 836,90	M. 1 808 392,38

Nach Ueberweisung von M. 150 000,— an den Dispositionsfonds und den Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft stellt sich ein

Brutto-Gewinn heraus von		M. 15 596 683,73
Hiervon sind abzusetzen:		
die Verwaltungskosten wie vorstehend	" 1 808 392,38	
	bleibt Reingewinn	M. 13 788 291,35

Von diesem Betrage abzüglich des Reserve-
Vortrags aus 1888 von M. 23 398,43
entfallen auf

den Besonderen Reservefonds 10%		M. 1 376 489,29
Dividende auf Commandit-Antheile:		
14% auf M. 60 000 000 = M. 8 400 000		
7% für ein Halbjahr		
auf M. 15 000 000 . . . = <u>1 050 000</u>	" 9 450 000,—	
Tantième des Aufsichtsraths	" 442 595,72	
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber	" 2 212 978,58	

Wir beantragen eine Ueberweisung an die
David Hansemann'sche Pensionskasse für
die Angestellten der Gesellschaft von

	" 150 000,—	" 13 632 063,59
Bleibt Uebertrag auf neue Rechnung		M. 156 227,76

Berlin, im März 1890.

Direction der Disconto-Gesellschaft.

Die Geschäftsinhaber

A. v. Hansemann. E. Russell. Lent. Schoeller.

Bilanz am 31.

	M.	S	M.	S
Activa.				
Kassenbestand einschliesslich Cassa-Coupons und fremder Goldmünzen			26 787 597	25
Wechsel-Bestände und zwar:				
a) Platz- und andere Pari-Wechsel, nach Abzug der Zinsen bis zur Verfallzeit	39 483 043	73		
b) Wechsel auf andere Plätze, nach dem Tagescourse bezw. dem Platz- und Zinsverlust berechnet	19 667 027	94	59 150 071	67
Bestand an verkauften, erst nach dem 31. December 1889 abzuliefernden Werthpapieren			34 687 084	20
Bestand an eigenen Werthpapieren einschliesslich der Consortial-Betheiligungen			36 695 836	50
Dauernde Betheiligung bei ausländischen Bank-Instituten nebst Commandit-Betheiligungen			4 546 375	—
Debitoren in laufenden Rechnungen			81 943 930	24
Aval-Debitoren			4 542 936	04
Effecten-Depot des Pensionsfonds			1 708 560	—
Mobilien nach Abschreibung von 20% jährlich			26 029	24
Grundstücke in der Behren-Strasse No. 43/44, in der Charlotten-Strasse No. 36 und Unter den Linden No. 35			3 000 000	—
Andere Grundstücke, sowie in der Subhastation erworbene Güter, letztere abzüglich der theilweise übernommenen Amortisations-Hypotheken			1 915 230	84
			255 003 650	98

December 1889.

	M.	S
Passiva.		
Capital: Eingezahlte Commandit-Antheile	75 000 000	—
Allgemeine (gesetzliche) Reserve	9 838 337	92
Besondere und Ausserordentliche Reserve	10 509 347	84
Deposit-Rechnungen mit Kündigung	14 713 699	52
Creditoren in laufenden Rechnungen	99 084 503	55
Accepte	23 879 000	64
Aval-Verpflichtungen	4 542 936	04
David Hansemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft	1 834 644	67
Dispositionsfonds und Unterstützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft	225 400	34
Sparkassen-Conto für die Angestellten der Gesellschaft	1 576 847	51
Noch nicht abgehobene Dividenden der früheren Jahre	10 641	60
Gewinn- und Verlust-Rechnung	13 788 291	35
	255 003 650	98

Gewinn- und Verlust-

	<i>M.</i>	<i>S.</i>	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Soll.				
Verwaltungskosten einschl. Tantième der Angestellten, Hauszins, Abschreibung auf Mobilien, Steuern, Bausgaben u. s. w.			1 808 392	38
Ueberweisung an den Dispositionsfonds und den Unter- stützungsfonds für die Angestellten der Gesellschaft			150 000	—
Zu vertheilender Reingewinn			13 788 291	35
Von diesem Betrage abzüglich des Reserve-Vortrags aus 1888 von <i>M.</i> 23 398,43 entfallen auf:				
den Besonderen Reservefonds 10%	1 376 489	29		
14% Dividende auf <i>M.</i> 60 000 000 alte Commandit-Antheile	8 400 000	—		
7% Dividende auf <i>M.</i> 15 000 000 in 1889 aus- gegebene Commandit-Antheile	1 050 000	—		
Tantième des Aufsichtsraths	442 595	72		
Gewinn-Betheiligung der Geschäftsinhaber . .	2 212 978	58		
Ueberweisung an die David Hanseemann'sche Pensionskasse für die Angestellten der Gesellschaft	150 000	—		
Uebertrag auf neue Rechnung	156 227	76		
	13 788 291	35	15 746 683	73

Rechnung 1889.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Haben.		
Saldo-Vortrag aus 1888	23 398	43
Effecten	7 547 574	02
Courswechsel	422 880	69
Coupons u. s. w.	84 135	76
Eingang aus abgeschriebenen Forderungen	1 561	94
Grundstücke	220 636	43
Verfallene Dividende	67	50
Provision	3 169 646	62
Discont	1 244 608	31
Zinsen	3 032 174	03
	15 746 683	73